



Pressemitteilung

Kommunaler Landesverband kreisangehöriger Städte und Gemeinden

20.02.2018

Pressesprecherin:
Kristina Fabijancic-Müller
Telefon +49 711 22572-34
Mobil +49 160 97272863
kristina.fabijancic-mueller@gemeindetag-bw.de

Zumeldung zur Presse-Information des ADAC: „Dieselnachrüstung reduziert Stickstoffbelastung deutlich“ vom 20.02.2018

Gemeindetag fordert Dieselnachrüstung auf Kosten der Autohersteller statt Fahrverbote

Für die Städte und Gemeinden sind die heute vom ADAC präsentierten Ergebnisse der Testreihe über die Wirkung von Dieselnachrüstungen ein starkes Argument gegen Fahrverbote. „Die Testreihe des ADAC hat uns eine klare Alternative aufgezeigt. Die Nachrüstung von Dieselfahrzeugen würde die Stickoxidemissionen deutlich verringern und somit die Luftqualität in unseren Städten und Gemeinden verbessern“, erklärte Gemeindetagspräsident Roger Kehle.

Klar ist für ihn auch, dass die Autoindustrie als Verantwortliche für den bisher zu hohen Stickoxidausstoß der Fahrzeuge die Kosten für die Nachrüstung übernehmen muss. „Es kann nicht sein, dass man die Bürgerinnen und Bürger, die nichts dafür können, dass die Abgasemissionen nicht eingehalten werden, zur Kasse bittet. Die Politik muss jetzt schnell die rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen und die Autohersteller verpflichten, rasch mit der Nachrüstung an den betroffenen Fahrzeugen zu beginnen und auch dafür zu bezahlen. Dann erübrigt sich auch die weitere Debatte um Fahrverbote, die die Innenstädte als Lebensadern der Kommunen lahmlegen würden. Wir brauchen beides: Mobilität und sauberere Luft“, so Kehle.